Dr. med. Hans Joachim Wolf
Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe
Facharzt für Histologie & Embryologie

Valiergasse 62/II, A – 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/353534, 0664/5232523, Fax: 0512/353534-3
e-mail: praxis@drwolf.at, www.drwolf.at

INFORMATION ÜBER MIFEGYNE FÜR PATIENTINNEN

(finden Sie auch im Internet unter: www.abtreibungspille.at)

Lesen Sie diese Information aufmerksam durch und lassen Sie sich von Ihrem Arzt diejenigen Punkte erklären, die Ihnen unklar sind.

Bevor Sie Mifegyne einnehmen wird Ihr Arzt Sie bitten, eine Erklärung zu unterschreiben.
Damit bestätigen Sie, dass Sie die folgenden Informationen gelesen und verstanden haben.

Mifegyne ist ein Medikament, welches die Wirkung von Progesteron (Gelbkörperhormon) aufhebt. Progesteron ist für die Entwicklung einer Schwangerschaft unabdingbar. Durch die Einnahme von Mifegyne wird folglich die Weiterentwicklung einer Schwangerschaft verhindert. Um sicher zu wirken, ist 2 Tage später die Gabe eines anderen Hormons Prostaglandin notwendig, welches zu Kontraktionen der Gebärmuttermuskulatur führt und dadurch den Abgang des Fruchtsackes verursacht.
Die Gabe von 1 Tablette Mifegyne gefolgt von 2 Tabletten Prostaglandin nach zwei Tagen beendet eine Schwangerschaft in 95 – 98 % der Fälle.
Es ist jedoch wichtig, dass Sie Mifegyne innerhalb von 49 Tagen nach dem ersten Tag Ihrer letzten Monatsblutung einnehmen.

Mifegyne darf lediglich innerhalb der gesetzlichen Regelung des Schwangerschaftsabbruchs angewendet werden.

Mifegyne darf in folgenden Fällen nicht eingenommen werden:

- Verdacht auf Eilleiterschwangerschaft
- Beginn der letzten Regel vor länger als 49 Tagen
- Nebennierenerkrankung
- Störung der Blutgerinnung oder Einnahme von Medikamenten zur Blutverdünnung
- Chronische Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, Nebenniere oder Leber
- Langfristige Behandlung mit Cortison
- Herz-Kreislauferkrankungen, z. B. Angina pectoris
- Darüber hinaus ist diese Methode für Frauen über 35 Jahre nicht zu empfehlen, wenn sie regelmäßig rauchen
- Falls Sie gelegentlich rauchen, dürfen Sie am Tag der Prostaglandineinnahme nicht rauchen.

Bitte umblättern

Der Schwangerschaftsabbruch mittels Mifegyne hat gewisse Grenzen und Unannehmlichkeiten, welche Sie kennen müssen:

- Für die sichere Wirkung ist unbedingt 2 Tage nach der Einnahme von Mifegyne ein Prostaglandin einzunehmen.

- Die Methode ist nicht 100% sicher und Sie können den Erfolg nicht selbst überprüfen. So bedeutet eine Blutung nicht unbedingt, dass die Schwangerschaft wirklich beendet wurde. Aber auch die Ausstoßung, die meist einige Stunden nach der Einnahme des Prostaglandins stattfindet, kann unvollständig sein. Deshalb muss unter allen Umständen 8 – 12 Tage nach der Einnahme von Mifegyne eine Kontrolluntersuchung durchgeführt werden um sicher zu gehen, dass Ihre Schwangerschaft wirklich beendet wurde.

- Bei Versagen der Methode (etwa 2 – 5%), muss ein Schwangerschaftsabbruch oder die Entfernung von Plazentaresten mittels eines chirurgischen Eingriffs durchgeführt werden (Curettage).

- Wie bei jedem Schwangerschaftsabbruch, kommt es praktisch bei allen Frauen zu Blutungen. Diese können in manchen Fällen sehr stark sein und eine notfallmäßige medizinische Behandlung notwendig machen. Deshalb müssen Sie bis zur Kontrolluntersuchung im Einzugsgebiet eines Krankenhauses bleiben. Im Notfall wenden Sie sich bitte an den diensthabenden Gynäkologen oder Sie erreichen mich selbst telefonisch unter 0512/353534.

- Nach der Einnahme des Prostaglandins kann es in manchen Fällen zu Unterbauchschmerzen kommen, welche die Einnahme von Schmerzmitteln notwendig machen. Ebenfalls können Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Unwohlsein auftreten.

- Die Kontrolluntersuchung, welche selbstverständlich auch bei Ihrem/er Gynäkologen/in durchgeführt werden kann, ist notwendig um festzustellen, ob der Schwangerschaftsabbruch vollständig stattgefunden hat. Falls die Schwangerschaft trotz Mifegyne und Prostaglandin weiterbesteht ist der Fetus einem etwa 10%-igem Missbildungsrisiko ausgesetzt.

- Sie können bereits im nächsten Zyklus nach dem Schwangerschaftsabbruch neuerlich schwanger werden. Falls Sie dies nicht wünschen, müssen Sie baldmöglichst mit einer Empfängnisverhütung beginnen. Diesbezüglich besprechen Sie sich bitte am Besten mit Ihrem/er Gynäkologen/in.

- Falls Sie Blutgruppe „Rhesus negativ" haben, müssen Sie eine sogenannte Rhesusprophylaxe mittels einer einmaligen Injektion bekommen. Damit wird möglichen Problemen bei einer zukünftigen gewollten Schwangerschaft vorgebeugt.